SYMPOSIUM ÜBER FRAGEN DER PLEISTOZÄNFORSCHUNG.

Im Feber 1961 veranstaltete das Mährische Museum ein SYMPOSIUM der tschechoslowakischen Forscher über Fragen der Pleistozänforschung. Die Referate des Symposions, an welchem 94 Fachleute teilnahmen, zerfielen in drei Gruppen:

1. GEOLOGIE, STRATIGRAPHIE UND CHRONOLOGIE DES QUARTÄRS
2. PALÄONTOLOGIE UND PALÄOANTHROPOLOGIE DES QUARTÄRS.
3. DAS PALÄOLITHIKUM.

In der anthropologischen Gruppe wurden folgende Referate vorgetragen:

1. Frau Dr. A. Lorencová: Die Lebensdauer der Bewohner Mährens in vorgeschichtlicher Zeit.
2. Dr. Chr. Troníček: Das Erscheinen primitiver Merkmale an den Schädeln von Homo sapiens.
3. Dr. J. Jerman: Paläohistologische Funde in den Riss-Würrn Travertinen von Gánovce.
4. Dr. E. Vlček: Überreste des pleistozänen Menschen aus Pavlov.
5. Dr. J. Jelínek: Ein Beitrag zu der chronologischen und phylogenetischen Stellung neandertaloider Funde aus Mähren.

In das Programm des Symposions wurde eine Besichtigung der neu eingerichteten Gebäude des Instituts Anthropolos, seiner Laboratorien und Studiensammlungen aufgenommen.

Die zum Vortrag gebrachten Referate wird das Mährische Museum als 6. Band N. S. seiner Schriftenreihe „Anthropos“ herausgeben.

Das Symposion bedeutete mit seinen Referaten und Diskussionen einen hervorragenden Beitrag zur Lösung der Problematik des tschechoslowakischen Pleistozäns und brachte auch eine Wertung des heutigen Standes der Forschung auf diesem Wissenszweig in der Tschechoslowakei.

Jan Jelínek, Brno

TSCHECHOSLOWAKISCHE ANTHROPOLOGISCHE GESELLSCHAFT, ZWEIGSTELLE BRATISLAVA.

Die Zweigstelle der Tschechoslowakischen anthropologischen Gesellschaft wurde in BRATISLAVA am 10. Mai 1961 durch eine gründende Versammlung ins Leben gerufen.

Ausschuß der Gesellschaft:

Vorsitzender: Prof. MUDr. et RNDr. J. A. VALŠÍK — Lehrstuhl für Anthropologie und Genetik PFUK.

Stellvertreter des Vorsitzenden: M. F. POSPÍŠIL, Promov. d. Biologie — Lehrstuhl für Anthropologie und Genetik PFUK.

Stellvertreter des Vorsitzenden: MUDr. P. ANDRÍK C. Sc. — Zahnärztliche Klinik der Fakultäts-Krankenanstalt.

Wissenschaftlicher Sekretär: I. DROBNÝ, Promov. d. Biologie — Psychologische Erziehungsklinik.

Kassier: Ing. ŠTUKOVSKÝ — Endokrinologisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften.

Mitglied des Ausschusses: C. AMBROZ, Promov. d. Biologie — Archäologisches Institut der Slowakischen Akademie der Wissenschaften.

Schriftführer: E. FÁBRYOVÁ, — Lehrstuhl für Anthropologie und Genetik.

Mitgliederstand:

Die Zweigstelle Bratislava umfaßt 17 ordentliche und 14 außerordentliche, zusammen 31 Mitglieder.

Mitgliederversammlungen:

1. GRÜNDENDE VERSAMMLUNG AM 10. MAI 1961.

Abgesehen von organisatorischen Arbeiten, welche in der gründenden Versammlung erledigt werden mußten (Genehmigung des Organisations- und Verhandlungsstatutes, Wahl des Ausschusses) wurden folgende Vorträge gehalten:

1. M. F. POSPÍŠIL: Der Rassismus.
2. M. HANULÍK: Der Kampf der tschechoslowakischen Anthropologen gegen den Rassismus.

3. Prof. VALŠÍK: Der Rassismus und die Lösung der Rassenfrage bei uns.

Nach den Vorträgen setzte eine lebhaft und sehr fruchtbare Diskussion ein. In der Versammlung waren 16 Mitglieder und 5 Gäste anwesend.

2. AUSSERORDENTLICHE VERSAMMLUNG AM 17. MAI 1961.

Der Ausschuß der Gesellschaft beschloß anläßlich des Besuches von Prof. L. Cipriani in Bratislava eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Prof. Cipriani hielt auf unserer Versammlung einen Vortrag über das Thema: „Die primitivsten Menschen der Welt (die Bewohner der Andamanen)“. Der überaus fesselnde Vortrag wurde in entsprechender Weise durch eine Menge von Diapositiven ergänzt und erweckte bei den Anwesenden größtes Interesse. An der Versammlung nahmen 15 Mitglieder und 8 Gäste teil. Vor Beginn seines Vortrages führte Prof. Cipriani mit Studenten-Mitgliedern unserer Gesellschaft in zwangloser Weise Gespräche über das Studium der Anthropologie in Italien und bei uns.

3. ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM 1. DEZEMBER 1961.

Auf dem Programm standen folgende Vorträge:

1. Doz. S. USAČEV: Die Entstehung und praktische Verwendbarkeit des Radiokarbon C₁₄.

2. Prof. Dr. Dupl. J. VALŠÍK: Radiokarbon C₁₄ in der anthropologischen Praxis.

3. Prof. Dr. Dupl. J. VALŠÍK: Vorführung eines neuen Fundes der Überreste eines Neandertalers bei uns (Fotografie und kurze Beschreibung).

Der erste Vortrag war eher theoretisch angelegt — der Vortragende ist Physiker — der zweite halte die Anwendung dieser Erkenntnisse zum Gegenstand. Das Programm wurde durch die Vorführung des Films: „An der Schwelle des Bewußtseins“ ergänzt.

4. ORDENTLICHE VERSAMMLUNG VOM 12. JÄNNER 1962.

In dieser Versammlung brachte MUDr. P. ANDRIK, C. Sc. einen Auszug seiner Kandidatenarbeit unter dem Titel: „Veränderungen des Gebisses im Verlauf der phylogenetischen Entwicklung“ zum Vortrag.

Ausschuß-Sitzung:

Bis zum heutigen Tag fanden vier Ausschluß-Sitzungen statt, in denen laufende Probleme unserer Zweigstelle erledigt wurden. Bratislava, am 12. Feber 1962.

I. Drobny, Bratislava

TÄTIGKEITSBERICHT DER ZWEIGSTELLE DER TSCHECHOSLOWAKISCHEN ANTHROPOLOGISCHEN GESELLSCHAFT, SEKTION TSCHECHOSLOWAKISCHEN BIOLOGISCHEN GESELLSCHAFT BEI DER TSCHECHOSLOWAKISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN BRNO

Nach längeren Verhandlungen zwischen Vertretern der Tschechoslowakischen biologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften, des Ministeriums für Schulwesen und Volkskultur und der Anthropologischen Gesellschaft in Brno entschloß sich der Ausschuß dieser Gesellschaft zu Beginn des Jahres 1960, den Hauptausschuß der Tschechoslowakischen biologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften und Eingliederung der Anthropologischen Gesellschaft in den Rahmen der Tschechoslowakischen biologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften zu ersuchen. Dem Ansuchen wurde mit Beschluß vom 10. Dezember 1960 über die Errichtung einer Tschechoslowakischen anthropologischen Gesellschaft als selbständige Sektion der Tschechoslowakischen biologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften stattgegeben. Dieser vom Hauptausschuß

herausgegebene Beschluß wurde von der Hauptversammlung am 11. Jänner 1961 bestätigt. Die Mitgliedschaft der Anthropologischen Gesellschaft netzschloß sich auf ihrer Hauptversammlung am 20. Jänner 1961 einmütig, die Gesellschaft als ganzes auf die neue Tschechoslowakische anthropologische Gesellschaft überzuführen, die nun zur Erbin der ehemaligen Anthropologischen Gesellschaft in Brno wurde.

Die Tschechoslowakische anthropologische Gesellschaft richtet sich als Sektion der Tschechoslowakischen biologischen Gesellschaft bei der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften in ihrer Tätigkeit nach dem Organisationsstatut dieser Gesellschaft und errichtet Zweigstellen an Orten, wo die Bedingungen dafür vorhanden sind.

Die erste Zweigstelle wurde am 16. April 1961 im Brno errichtet und umfaßt 27 ordentliche und 7 außerordentliche Mitglieder. Zum Vorstand des Ausschusses wurde Dr. J. Pavelčík, zu seinen Stellvertretern Prof. Dr. K. Žlábek und Prof. Dr. J. Skutil, zum wissenschaftlichen Sekretär Dr. M. Dokládal, zu Ausschußmitgliedern ohne Funktion Dr. A. Lorenková, Dr. F. Grill und Dr. Ptáček gewählt.

Die Zweigstelle hielt außer ihrer Hauptversammlung im Jahr 1961 vier Mitgliederversammlungen mit Vorträgen, sowie eine Ausschußsitzung ab.

Auf der 107. Mitgliederversammlung am 15. März 1961 berichtete Prof. Dr. J. Skutil über den 80. Jahrestag des bekannten Kieferfundes in der Šipka-Höhle, auf der 108. Mitgliederversammlung sprachen prom. Hist. K. Valoch über die jüngsten Forschungen der Abteilung „Diluvium“ des Moravské museum in Brno und Dr. R. Musil über die Wandlungen der Fauna im Lauf der Letzten Eiszeit. Auf der 109. Mitgliederversammlung berichtete Dr. J. Jelínek über die Erfahrungen und Eindrücke seines Aufenthaltes in der Republik Guinea. Im Herbst des Jahres 1961 wurde nur eine einzige Mitgliederversammlung abgehalten, und dies am 15. November, mit einem Vortrag Prof. J. Skutils über den Urmenschen in den Mythen der afrikanischen Völker. Die Vorträge wurden von Lichtbildern begleitet; anschließend wurden noch insgesamt acht, meist farbige Kurzfilme vorgeführt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl bewegte sich zwischen 20 bis 30 Personen, die geringste betrug 14, die höchste 64 Personen.

Die Hauptaufgabe der Zweigstelle in Brno lag in der Vorbereitung und Veranstaltung der 5. ganzstaatlichen Konferenz tschechoslowakischer Anthropologen unter internationaler Beteiligung in Mikulov vom 26. September bis zum 1. Oktober 1961, die erfolgreich verlief und vom steigenden Interesse für die tschechoslowakische Anthropologie zeugte. An dieser Konferenz nahmen 80 einheimische und 44 ausländische Wissenschaftler aus 10 europäischen Ländern teil. Dank dem Verständnis und der finanziellen Hilfe Čs. Akademie der Wissenschaften konnten das Konferenzprogramm und die Konferenzthesen dreisprachig in Druck gelegt werden. Insgesamt wurden 64 fachliche Mitteilungen vorgetragen (einen eingehenden Konferenzbericht bringen wir an anderer Stelle).

Die Tschechoslowakische anthropologische Gesellschaft erhielt von der Tschechoslowakischen Akademie der Wissenschaften die Bewilligung, dreimal jährlich Tätigkeitsberichte herauszugeben, die als Fortsetzung des Periodikums „*Zpravodaj anthropologické společnosti*“ anzusehen sind. Sitz der Redaktion und Administration bleibt in Brno. Am reorganisierten Redaktionsrat nehmen auch Vertreter der slowakischen und der Olmützer Anthropologen teil. Im Jahr 1961 erschienen drei Nummern dieser Tätigkeitsberichte im Umfang von 12 bis 20 Seiten Großformat und dreisprachige Auszüge der letzten 8 Jahrgänge des „*Zpravodaj*“.

Der wissenschaftliche Sekretär der Zweigstelle in Brno erledigte im Jahr 1961 296, zum guten Teil ausländische Schriftwechselakten, die Agenda der Konferenz von Mikulov nicht eingerechnet.

Weitere Zweigstellen der Tschechoslowakischen anthropologischen Gesellschaft wurden während des Jahres 1961 in Bratislava und Olomouc errichtet, und entfalteten eine rege Tätigkeit. Über die Errichtung einer Zweigstelle in Praha wird mit Vertretern der dortigen Anthropologen verhandelt.

Die Vorstände und wissenschaftlichen Sekretäre der drei Zweigstellen bilden den Ganzstaatlichen Arbeitsausschuß der Gesellschaft, der über Angelegenheiten ganzstaatlichen Charakters zu entscheiden hat. Die beiden ersten Sitzungen dieses Arbeitsausschusses fanden in Brno statt.

Milan Dokládal, Brno

Recense

ACTA FACULTATIS RERUM NATURALIUM UNIVERSITATIS COMENIANAE

je zborník, určený na publikáciu prác učiteľov, študentov a externých spolupracovníkov Prírodovedeckej fakulty UK v Bratislave. Dosiaľ vyšli štyri antropologické čísla akt, piate je t. č. v tlači. Stručne z obsahu prvých dvoch čísiel:

Prvé číslo — Acta F. R. N. Univ. Comen. III, 5—8, Anthropol., 1959 — obsahuje 14 pôvodných vedeckých prác, jedno krátke zdedenie a jeden súborný kritický referát.

VALŠÍK, J. A.: Zur Frage der Körperlängen liegender und „stehender“ Leichen.

Autor zistil, že „stojace“ mrtvoly, t. j. mrtvoly, zavesené na klieštach, zavedených do ušných otvorov, sú priemerne o 2,57 cm vyššie ako mrtvoly ležiace na chrbte. Keďže je známe, že u živých ľudí je pomer obrátený — vleže sú namerané väčšie dĺžky ako vstojе — uzatvára autor, že meranie „stojacích“ mrtvol nemá žiadnu prednosť pre konštrukcie telesnej výšky z dĺžky dlhých kostí končatín.

STROUHAL, E.: O rozdílu mezi délkou těla vleže a výškou těla vstojе u 11—16letých hochů.

Rozdiel robí priemerne 1,66 cm. Minimálny je u 14ročných stredoškólkov, maximálny u 16ročných (1,24 resp. 1,95 cm). Zjav je zrejme predovšetkým následkom oploštenia vlnitej chrbtovej profilovej línie tela a následkom zmeny sklonu panvy u ležiaceho probanda.

ČERNÝ, M.: Die Körperhöhe der historischen Einwohner aus *Hrádek (Erdberg)*, *Bez. Mikulov (Nikolsburg)*.

Priemerná výška tela, rekonštruovaná na základe meraní 1874 dlhých kostí končatín z kostnice v *Hrádku* je u historického obyvateľstva tohto juhomoravského mestečka nižšia, než výšky, rekonštruované inými autormi na základe kostnicového materiálu z iných území Československa. Autor použil pri rekonštrukcii tri tabuľky — Manouvrirovu, Telkkáho a Trotterovej-Gläserovej. Výsledky, dosiahnuté jednotlivými metódami sa navzájom mierne líšia, priemerná výška činí u mužov 163,1, 165,7 resp. 168,2 cm; u žien 152,7, 153,6 resp. 156,7 cm, pričom je poradie použitých metód to isté, ako je uvedené hore.

PAVELČÍK, J.: Kosterní materiál ze staromoravského pohrebíště ve *Veletínách u Uberského Brodu*.

Pohrebíště je datované do 9. storočia. Bolo odkrytých 19 jedincov. Po anthropolo-

gickej stránke sa populácia vcelku neodlišuje od populácie na neďalekom pohrebíšti v Starom Meste, ktoré pochádza z tohto obdobia veľkomoravskej doby.

SZLACHETKO, K.: Investigations on the Morphology of the Human Deciduous Dentition.

Podrobná a rozsiahla práca. Je založená na meraní a morfolologickej analýze 425 mliečnych zubov, z ktorých štvrtina pochádza z ranne historického obdobia, nelíši sa však ani metricky, ani deskriptívne od zubov recentných.

VALŠÍK, J. A., FERÁK, VI.: Über das Verhältnis der Eruptionstypen der ersten Dauerzähne zur Ossifikation der Handwurzelknochen.

Autori zistili u 5 a pol ročných detí z Brna, že plocha, ktorú zaujímajú osifikačné jadrá kostí zápästia je priekazne väčšia u detí tzv. incisívového typu erupcie permanentnej dentície než u detí molárového typu. Na základe týchto a niektorých predchádzajúcich pozorovaní považujú incisívový typ za fylogeneticky progresívnejší. Pozorovaný úkaz potvrdzuje súvislosť medzi onto- a fylogenetickým vývojom.

ANDRIK, P.: Einige mittelslowakische endogame Gemeinden im Lichte orthodontischer Anomalien.

Charakteristické dedičné ortodontické anomalie (previsnutý skus) sa v endogamných obciach Horehronia hromadia, ináč je však